



Schön reduziert

Bei der Hausplanung entdeckte Schreinermeister Rudolf Zwinz den Spaß daran, wohngesund und reduziert auf wenige Materialien zu bauen. Hauptsächlich mit Holz.

Eigentlich sah der erste Entwurf des Architekten für das Haus von Familie Zwinz ein Betongebäude vor. Diese Überlegung wurde jedoch rasch wieder verworfen, da zu teuer. Der nächste Gedanke war dann, ein Holzhaus zu bauen. Eigentlich naheliegend, schließlich ist der Bauherr Rudolf Zwinz Schreinermeister und hat in seinem Unternehmen, das Möbel und Innenausbauten plant und realisiert, jeden Tag mit Holz zu tun. Besonders interessant erschien ihm die Holzmassivbauweise. Die Baufamilie sah sich mehrere Hausbeispiele in Vorarlberg an und nahm Kontakt zu Herstellern auf. Schließlich entschieden sie sich für Massivholzelemente der Firma Rombach aus dem Schwarzwald. Die komplett diffusionsoffenen Elemente aus Weißtanne für Außenwände, Geschossdecken und Dach sind ohne Leim, nur mit Holzschrauben aus Buchenholz zusammengefügt. Sie übernehmen sowohl statische als auch dämmende Funktion. Außen wurden lediglich Holzweichfaserplatten und Silikat-Außenputz aufgebracht, innen bleibt die unbehandelte Weißtannenoberfläche sichtbar. Das Gleiche gilt für die Deckenuntersichten.

Das Gebäude passt sich in Kubatur und Dachform der Umgebung, einem typischen Stuttgarter Vorort an. Allerdings ist das Satteldach mit minimalem Überstand besonders fein detailliert, die verputzte Fassade mit sorgfältig platzierten Öffnungen und Einschnitten gestaltet.



Eine Wandscheibe mit integriertem „Tunnelkamin“ ist Raumteiler zwischen Ess- und loungeigem Wohnbereich. Die Ofenbank aus Beton setzt sich im Außenbereich fort.

Von der Straße führt ein in den Hang geschnittener Vorbereich zum „offiziellen“ Eingang neben dem Atelier des Hausherrn. Auf dieser Ebene liegen ansonsten Neben- und Abstellräume. Über eine Treppe gelangt man hinauf ins Erdgeschoss auf Gartenniveau. Hier gibt es einen weiteren Zugang und hier spielt sich das Familienleben hauptsächlich ab.

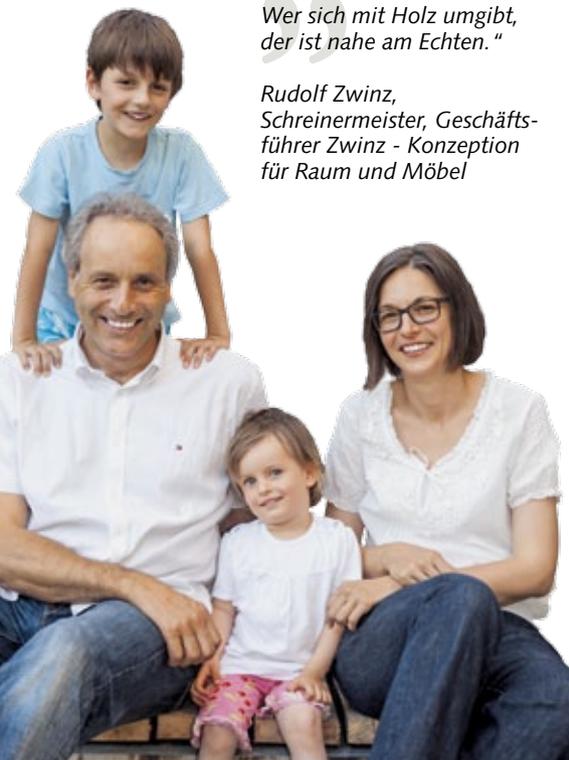
den. Das Feuer ist nicht nur schön anzusehen, sondern der Kamin übernimmt auch die Erwärmung des größten Teils des im Haus benötigten Warmwassers, unterstützt von einer Solarthermie-Anlage auf dem Dach. Zwei bis drei Abbrände am Abend genügen, um den Pufferspeicher für circa 48 Stunden aufzuheizen. Nur als „Backup“ wurde eine Gas-Brennwertheizung installiert, die aber in den zwei Jahren seit Einzug nicht einmal benötigt wurde. Eine Ofenbank aus Ort beton umgibt den Kamin wie eine Klammer. Sie ist „bauteilaktiviert“, d.h. an die Fußbodenheizung angeschlossene Rohre sind in den Beton eingegossen. Warmes Wasser fließt zuerst in die Ofenbank, sodass diese sowohl ein warmes Plätzchen in der Aufheizphase garantiert als auch Wärme speichert und langsam abstrahlt. Im ganzen Haus gibt es keine Türstürze, durch die Schiebetüren entstehen flexibel nutzbare Räume. Das Treppenhaus ist offen gestaltet, vom Untergeschoss bis unters Dach. Auf jeder Ebene gibt es an der gleichen Stelle einen großen Einbauschränk im Treppenhaus. Im Obergeschoss dient dieser auch als Ankleide. Die dadurch eingesparte Erschließungs-

Wer sich mit Holz umgibt, der ist nahe am Echten.“

*Rudolf Zwinz,
Schreinermeister, Geschäftsführer Zwinz - Konzeption für Raum und Möbel*

Zentraler Bereich um Feuerstelle

Von diesem Kernbereich aus entwickelte sich die Planung von innen nach außen, zentraler Ausgangspunkt war die Feuerstelle. Die Familie wollte in der Nähe des Feuers sitzen, kochen und kommunizieren. Es sollte im Haus außer Einbaumöbeln nur wenige solitäre Möbelstücke geben – im Erdgeschoss Esstisch, Stühle, Sofa – und die Positionen für diese ergaben sich automatisch durch die Nähe zum Feuer. Dazu kam der Wunsch nach einem „Kaminzimmer“ mit Sitzmulde oder auch „Medienraum“, wo die Familie am Feuer sitzen oder liegen, lesen und fernsehen kann. Um das Feuer in beide Räume zu „bringen“, wurde als Lösung eine frei eingestellte Wandscheibe mit nach beiden Seiten sichtbarem „Tunnelkamin“ gefun-





Die Küche ist handwerklich aus Massivholz gefertigt, die Fronten sind mit schwarzem Linoleum belegt. Die Arbeitsplatte besteht aus warm gewalztem Edelstahl, ebenso wie die verschiebbare winkelförmige Arbeitsfläche mit Kochfeld.



Die Sitzmulde kann komplett mit ausziehbaren Polstern aufgefüllt werden, sodass eine große Liegefläche entsteht, bündig mit dem Holzboden.

perfekt
aufgestellt



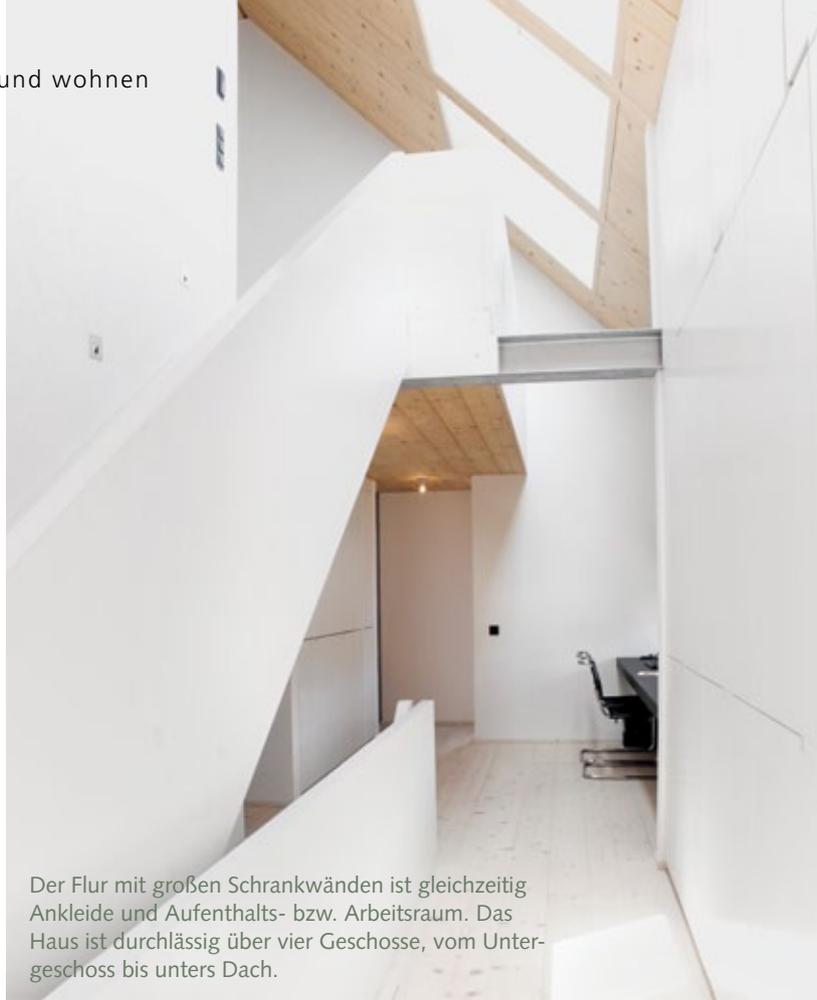
Unsere Mannschaft gibt alles, um den Hausbau zu einem vollen Erfolg zu machen! Ihr Zuhausehaus, Stein auf Stein gebaut, in nur drei Monaten – dank echtem Teamgeist ist das kein Problem. Die Qualität ist dabei erstklassig – darauf geben wir Ihnen zehn Jahre Garantie.

 **viebrockhaus**[®]
Das Zuhausehaus.

fläche kommt dem als Gemeinschaftsraum genutzten Flur zugute. Eine nach Süden orientierte Loggia stellt eine weitere Verbindung zwischen den zwei Kinderzimmern und dem Elternschlafzimmer dar. Im Dachgeschoss befinden sich ein Arbeits- und ein Gästezimmer mit Bad. Wenn die Kinder größer sind, können sie auf diese Ebene wechseln, um ihren eigenen Bereich zu haben.

Spaß am gesunden Bauen

Im Laufe der Hausplanung entwickelte Rudolf Zwinz mehr und mehr „Sportsgeist“, sein Haus so wohngesund und reduziert auf so wenige Materialien wie möglich zu bauen. Es wurden keine Schäume, Folien oder Kleber verbaut. Der Kalkputz der Innenwände hat eine luftreinigende Wirkung. Das Holz für Möbel, Böden und Innenausbauten stammt aus dem eigenen Wald. Eine runde Sache, von innen wie von außen. av ■



Der Flur mit großen Schrankwänden ist gleichzeitig Ankleide und Aufenthalts- bzw. Arbeitsraum. Das Haus ist durchlässig über vier Geschosse, vom Untergeschoss bis unters Dach.

DATEN & FAKTEN ZUM „WEISSTANNENHAUS“ VON RUDOLF ZWINZ

■ **WOHNFLÄCHE:**
UG 63 m², EG 77 m², OG 77 m² DG 59,5 m²

■ **BAUWEISE:**
Silikatputz, Holzweichfaser-Putzträgerplatte 80 mm, Massivholzelemente 295 mm, U-Wert 0,21 W/m²K; Holz-Fenster mit Zweifach-Wärmeschutzverglasung U_w-Wert 1,26 W/m²K; Geschossdecken Massivholzelemente 208 mm; Satteldach 45 Grad geneigt, Massivholzelemente 187 mm, Holzfaser-Einblasdämmung 200 mm, Ziegel, U-Wert 0,14 W/m²K

■ **TECHNIK:**
Wärmeerzeugung über Stückholzheizung, Pufferspeicher, Solarthermie zur Warmwasserberei-

tung und Heizungsunterstützung, Fußbodenheizung, Gas-Brennwert-Heizung als Backup

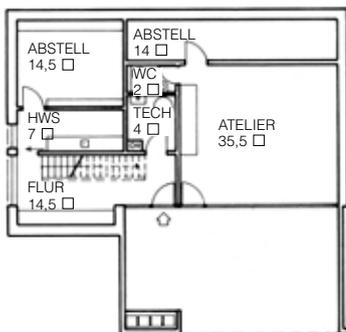
■ **ENERGIEBEDARF:**
Primärenergiebedarf: 31,16 kWh/m²a, Heizwärmebedarf: 68,23 kWh/m²a Effizienzhaus 55

■ **BAUKOSTEN:**
Auf Anfrage

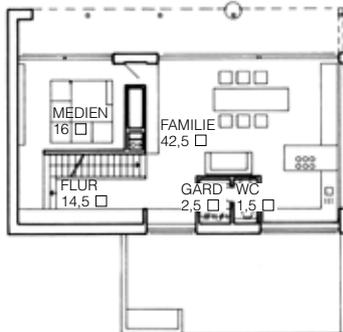
■ **ARCHITEKT:**
Dollmann und Partner, Freie Architekten BDA Talstraße 41, 70188 Stuttgart
Tel. (0711) 220228-0, www.dollmann-architekten.de

■ **PLANUNG, AUSFÜHRUNG INNENAUSBAU:**
Zwinz Konzeption für Raum + Möbel Weberstraße 57, 70182 Stuttgart
Tel. (0711) 532032, www.zwinz.de

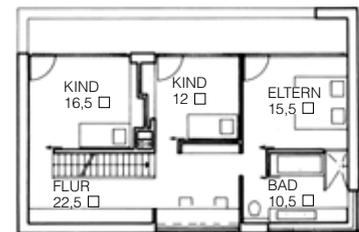
■ **PORTFOLIO:**
1992 als Schreinerei gegründet. Planungsbüro und Manufaktur im historischen Herzen Stuttgarts, ganzheitliche und individuelle Planung und Realisierung von wohngesunden Möbeln, Räumen, Wohnungen, Häusern



UNTERGESCHOSS



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



Im Schlafzimmer der Eltern steht nur ein Bett, es ist „befreit“ von Schränken. Eine Glasscheibe bildet die Trennung zum Bad, die Badewanne ist in einen Holzkorpus eingelassen.



Die Wand der Dusche ist mit Mineralwerkstoff ausgekleidet, der sich bis in die Fensterlaibung fortsetzt. Auch im Bad ist Holzbohlen verlegt.



„Sicherheit heute und morgen ist unser Anspruch.“



Wir wissen, was ein Zuhause braucht

Wenn Sie in 25 Jahren Bilanz ziehen, wünschen wir Ihnen, dass Sie auf viele schöne Erinnerungen zurückblicken können. Deshalb bringen wir Ökologie und Ökonomie in optimalen Einklang, stimmen Form und Funktion bestens aufeinander ab und stehen Ihnen bei jedem Detail rund um Ihr künftiges gesundes Zuhause zur Seite.

SCHWABENHAUS®
einfach clever Bio bauen!

Tel.: (06624) 930-0 · info@schwabenhaus.de · www.schwabenhaus.de